

# Die Botschaft

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 52

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-509338>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

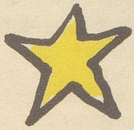
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Die Botschaft

Hatte jüngst einen Brief gefunden.  
Konnte die Schrift nicht lesen.  
Habe sie mit Zeichnungen eines Kindes verglichen.  
Bin schnell im Bild gewesen.



Er kam von den Sternen.  
Ein Vogel legte ihn auf den Balkon.  
Aber ehe ich mit ihm reden konnte,  
flog der Vogel davon.



Und der Brief war nicht an mich –  
sondern an alle gerichtet.  
Seine Sache bekannt zu machen,  
wurde ich gebeten. Oder – verpflichtet?



Wir sollten, hieß es da,  
nicht so viel böllern und schießen.  
Sie könnten, unseretwegen, die Stille  
der Nacht nicht genießen.



Sogar Lärm von Baumaschinen und Autos  
– kaum konnte ich's glauben –  
würden ihnen den Frieden  
des Abends rauben.

Wie können wir's ändern?  
Davon stand nichts in dem Brief.  
Der Vogel kam nie mehr wieder,  
solange ich auch nach ihm rief.



Und das Jahr geht zu Ende.  
Schon Weihnacht ist da.  
Und ich weiß nicht, was seitdem dort oben  
im Zorn oder aus Nachsicht geschah.

Kann jetzt nur als Briefträger  
fernster Milchstraßensysteme  
die Botschaft ausrichten und bitten,  
daß man sie *heute* annehme.



*Albert Ehrismann*

